

VORBEREITUNG

Vor der Montage der Doppelwand wird der Grundriss auf dem Boden mit einer Schlagschnur aufgerissen.

Die Elementlänge, Fugen und Türen sind aufzuzeichnen sowie die Positionsnummern aus dem Verlegeplan dazuzuschreiben.

Zum Ausgleich von Unebenheiten dienen Unterlegplättchen (in der Regel 4 Lagerpunkte pro Wandelement). Die Unterlegplättchen werden vor der Montage der Wandelemente auf die erforderliche Höhe nivelliert.

Zur Markierung des Grundrisses können Dachlatten auf dem Boden befestigt werden, die gleichzeitig Anschlag für die Wandelemente beim Absetzen sind.

EINHÄNGEN und ENTLADEN

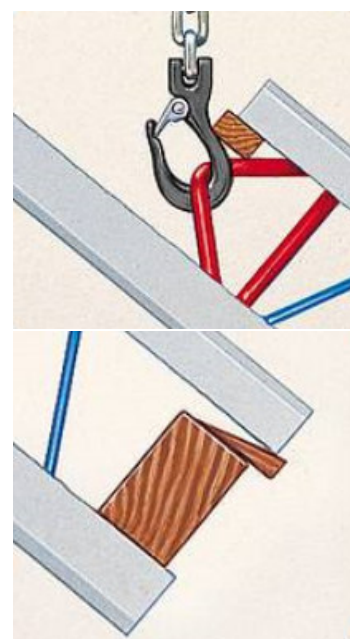
1. Bei stehend gelieferten Elementen ohne seitliche Abhebeanker:



- Die Doppelwandelemente können direkt vom LKW montiert werden.
- Das Element an den Abhebeankern im Dreieck einhängen und Gehänge leicht spannen.
- Ein ausreichend langes Gehänge verwenden, um den Winkel zwischen **Gehänge und Lot von 30°** zu gewährleisten.
- In schweren Elementen sind 4 anstatt 2 Abhebeanker eingebaut. Diese Elemente sind mit einer Traverse oder Ausgleichsgehänge mit 4 Haken zu montieren (siehe auch Hinweis auf Verlegeplan).
- Verbleibende Elemente gegen Kippen sichern. Erst dann die Sicherungsbolzen des zu entladenden Elementes entfernen. Das Element langsam und nicht ruckartig anheben. Auf waagerechte Lage (Kettenzug) achten.

2. Bei liegend gelieferten Elementen:

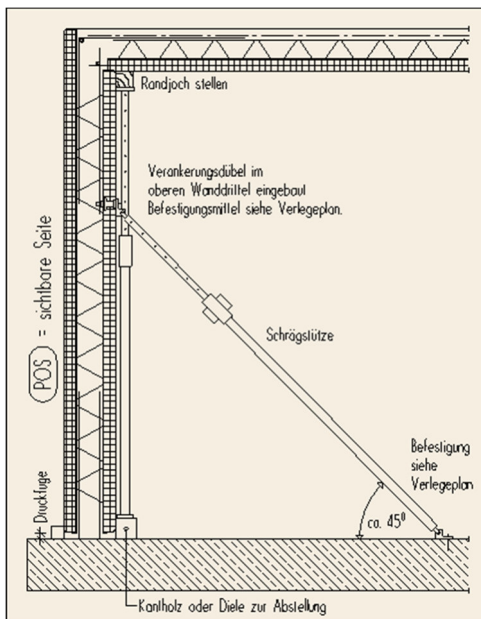
- Die Elemente müssen vom LKW entladen und dann aufgerichtet werden.
- Zum Entladen die C-Klauen verwenden, welche der LKW mitführt. Die Elemente auf einem sauberen, ebenen Untergrund liegend absetzen.
- Einhängen des Elementes wie oben (Abschnitt 1) beschrieben. Nicht vergessen, dass im Bereich der Abhebeanker (siehe Abb., rechts oben), zum Schutz
- der oberen Schale vor Beschädigung durch den Kranhaken, ein Kantholz einzulegen ist.
- Bei verkürzten Gitterträgern am Doppelwandelement-Fußpunkt (z.B. Doppelwandelemente für WU) ist der Hohlraum vor dem Aufrichten horizontal über die gesamte Länge auszukeilen (siehe Abb., rechts unten).



3. Bei stehend gelieferten Elementen mit seitlichen Abhebeankern:

- Einzelnes Element aus dem LKW entladen und einhängen, wie in Abschnitt 1 beschrieben.
- Das Element auf einem sauberen flachen Untergrund liegend absetzen.
- Das Element aufrichten, wie im Abschnitt 2 beschrieben.

VERSETZEN



Auf dem **Verlegeplan** sind die Positionsnummern der Elemente mit einem Kreis gekennzeichnet. Die Befestigungshülsen für die Schrägprieße sind auf der gegenüberliegenden Seite des Elementes einbetoniert.

Das Wandelement langsam auf die Unterlegplättchen absenken. Jedes Element mit mindestens zwei Schrägprießen sichern. Diese mit Schrauben und Unterlegscheiben an den Hülsen festschrauben. Auf dem Betonboden die Schrauben M16 oder gleichwertige verwenden. Die erforderliche Festigkeit des Bodens von mindestens C20/25 ist zu gewährleisten.

Das senkrechte Ausrichten der Wandelemente erfolgt durch Auf- oder Abspindeln der Schrägstützen.

Erst nachdem alle Schrägprieße befestigt, gesichert und kontrolliert sind, dürfen dann die Kranhaken ausgehängt werden. Mit den Spindeln wird das Element lotrecht ausgerichtet, dabei alle Spindeln gleichzeitig drehen.

Eventuell eingebaute seitliche Transportanker sind vor dem Stellen des nächsten Wandelementes zu entfernen.

Achtung Sicherheitshinweis!

Der Bauausführende hat einen sicheren Betrieb der Baustelle zu verantworten.

Hierbei sind insbesondere die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und BG-Bau-Regeln zu beachten.

Speziell sind die für die Verlegung der Fertigteile nötigen Absturzsicherungen bzw. Einrichtungen gemäß Unfallverhütungsvorschriften und BG-Bau-Regeln bauseits zu schaffen.

Die MoFi-Anker, Schrägstützen und deren Verschraubung sind nur für den Montagelastfall (Wind und außermittige Belastung durch das gesamte Wandeingengewicht) bemessen → zusätzliche Belastungen sind nicht zulässig!